

Jugendhilfeausschuss	01.12.2011
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	476/2011-4
-------------	------------

Stand	18.10.2011
-------	------------

Betreff Antrag der FDP-Fraktion vom 17.10.2011 betr. Einrichtung eines Jugendrates oder Jugend-Stadtrates

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die im Jugendforum formulierten Ideen in das sich in Arbeit befindliche Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in Bornheim einfließen und dieses Konzept nach Fertigstellung dem Jugendhilfeausschuss und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Sachverhalt

Das Jugendforum bot als offene Beteiligungsform in den vergangenen Jahren interessierten Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Schulen und Stadtteilen die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Rat und Ausschüssen zu diskutieren.

Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung vom 09.12.2010 beschlossen, im Jugendforum 2011 das Thema „Jugendforum oder Jugendparlament“ zu beleuchten und aus den Ergebnissen eine geeignete Beteiligungsform für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Diesen Auftrag setzt der Bürgermeister um.

Am 26.09.2011 fand das diesjährige Jugendforum unter dem Titel „Du bist gefragt!“ im Bornheimer JugendTreff statt. 17 Jugendliche und 17 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Rat, Verwaltung, Schule und freien Trägern der Jugendarbeit nahmen teil. Frau Leshwange, Fachberaterin für Jugendarbeit beim Landesjugendamt Rheinland, stellte den Jugendlichen verschiedene Beteiligungsmodelle wie Zukunftswerkstatt, Open Space, Kinder- und Jugendparlament vor.

Während des Jugendforums äußerten die Jugendlichen konkrete Anliegen, wie z.B.

- längere Öffnungszeiten im Jugendzentrum Roisdorf
- mehr Plätze für Jugendliche in Walberberg
- größerer Skaterpark

In der Diskussion, welches Beteiligungsmodell für Bornheim geeignet ist, formulierten die Jugendlichen u.a. folgende Aspekte:

- feste Ansprechpartner
- Erreichbarkeit von allen Jugendlichen
- so offen wie möglich

Im Anschluss an die Diskussion erfolgte ein Meinungsbild unter den anwesenden Jugendlichen, bei welchem ein Kinder- und Jugendparlament, ein Open Space-Modell und ein Kombinationsmodell aus beiden Beteiligungsformen zur Auswahl standen. Hierbei stimmten sieben Jugendliche für ein Kinder- und Jugendparlament und ein Jugendlicher für ein Kombinationsmodell aus Parlament und Open Space-Modell. Drei Jugendliche enthielten sich.

Auf dieser Basis wird die im Jugendforum gebildete Arbeitsgruppe ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in Bornheim entwickeln. Nach Fertigstellung wird dieses Konzept dem Jugendhilfeausschuss und dem Rat der Stadt Bornheim zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 17.10.2011 ist beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der FDP-Fraktion vom 17.10.2011